

Sachstandsbericht GGFA

Berichtszeitraum September 2009

Inhalt

1	Aktuelle Entwicklungen	3
2	Verlauf Eckwerte.....	5
3	Statistische Auswertungen	6
3.1	Verteilung der Kunden nach Kundentypen und Geschlecht (15-65).....	6
3.2	Entwicklung der Kundentypen.....	9
4	Fallmanagement	11
4.1	Betreuungsschlüssel	11
4.2	Aktivierung von Jugendlichen, Stand September 2009	12
4.3	Verbleib der X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15-24.....	13
4.4	Verbleib aller X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15 – 65 Jahren	13
4.5	Kunden mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Selbstständigkeit	14
5	In Anspruch genommene Integrationsangebote.....	16
5.1	Ausgaben Eingliederungsmittel ohne Fifty up.....	17
5.2	Ausgaben Eingliederungsmittel Fifty up	17
5.3	Ausgaben Eingliederungsmittel incl. Fifty up	18
5.4	Gesamtausgaben für Eingliederungsmittel	18
5.5	Ausgaben für Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte auf MAE-Basis	19
6	Personalvermittlung.....	20
6.1	Gesamteingliederungssituation mit Branchenverteilung	20
6.2	Entwicklung der 771 Eingliederungen und Ausbildungsplatzbesetzung.....	21
6.3	Verteilung der Eingliederungen nach Altersgruppen	21
6.4	Verteilung der Eingliederungen nach Umfang und Art der Beschäftigung und Ausbildung	22
6.5	Verteilung der Eingliederungen nach Altersgruppen und Arbeitgeberförderung.....	22
6.6	Eingliederungen/Vermittlungen – Frauen/Männer nach Altersgruppen	23
6.7	Anteil Eingliederungen/Vermittlungen mit Migrationshintergrund	23
7	Finanzauswertungen.....	24
7.1	Eingesetzte Mittel aus Verwaltungs- und Integrationsbudget.....	24
7.2	Ausgaben für eingesetzte Integrationsinstrumente	25
7.3	Gesamtübersicht	26

1 Aktuelle Entwicklungen

Aktueller Stand der Vermittlungen/ Eingliederungen in den 1.Arbeitsmarkt

Stand 28.10.09

Aufgrund der Wirtschaftskrise sollte ein extrem schwieriger Arbeitsmarkt angenommen werden. Trotz der starken Zurückhaltung der Arbeitgeber hinsichtlich Neueinstellungen, haben wir in diesem Jahr bisher nahezu **800 Eingliederungen** erzielt. Nur etwa 50% der Eingliederungen erfolgten jedoch bei Unternehmen aus dem Stadtgebiet.

Der Erlanger Arbeitsmarkt kann trotz der Konjunkturkrise immer noch als robust bezeichnet werden, er ist aber kein klassischer Arbeitsmarkt für unsere SGBII Kunden, weswegen unsere PersonalvermittlerInnen tüchtige Arbeit leisten müssen.

Jugend in Arbeit / Übergang Schule Beruf

Stand 28.10.09

Wir hatten dieses Jahr **118 Jugendliche** als ausbildungswillig/fähig identifiziert.

Inzwischen sind **99 Jugendliche** trotz der auch hier anzutreffenden Zurückhaltung der Ausbildungsbetriebe „untergebracht“. Eine intensive Ausbildungsplatz-Akquise war notwendig und viele Beratungsgespräche mit den Jugendlichen. Besonders wichtig ist, dass wir die Jugendliche auch jetzt noch in der Ausbildung betreuen, wenn es zu Schwierigkeiten kommt. Eine Aktion, die bei den Ausbildungsbetrieben sehr gut ankommt.

Bilanz der Integrationsbemühungen jugendlicher Schulabgänger:

- 64 Vermittlungen in betriebliche Ausbildungsplätze,
- 11 erlernen einen Beruf auf einer Berufsfachschule,
- 04 absolvieren erst ein EQJ-Jahr,
- 09 gehen auf weiterführende Schulen, oder studieren,
- 11 absolvieren ein Berufsvorbereitungs-/bzw. Einstiegs, oder BVB Maßnahme.

14 Jugendliche sind derzeit noch in den diversen GGFA-Maßnahmen. Mit einigen wird noch intensiv gearbeitet, sodass in etwa noch einmal 6-7 für die „Zukunft versorgte Jugendliche“ hinzukommen werden. Alle „nicht versorgten“ verbleiben in den Maßnahmen und werden auf das JiA10 Projekt vorbereitet, das in wenigen Monaten bereits beginnt.

Aus den Projekten:

Pflegehelferausbildung / zweiter Qualifizierungskurs mit Erfolg abgeschlossen

Eine zweite Staffel mit der Qualifizierung zum Pflegehelfer mit 15 Teilnehmern konnte gerade eben erneut erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach der passgenauen Auswahl der Teilnehmer waren zwei Wochen Theorie, fünf Wochen Praxis, mit je einem Reflexions-, bzw. Theorietag pro Woche und einer Woche Theorie und Prüfungsvorbereitung zu durchlaufen. Abgeschlossen wurde die Fortbildung mit einem Prüfungstag

Bei der Auswahl der Praktikumsstellen wurde wieder viel Wert auf Passgenauigkeit gelegt. Frau Seiler vom Roten Kreuz, unser Durchführungsträger, hat hier gute Arbeit geleistet und darüber hinaus auch ein paar neue Kontakte zu Heimen aufgebaut, die sich nun auszahlen.

Von 15 Teilnehmern haben 7 bereits feste Zusagen zur zeitnahen Übernahme, 7 Klienten werden in den nächsten Wochen noch bei verschiedenen Heimen vorgestellt mit dem Ziel, sie in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu vermitteln. 1 Teilnehmerin hat sich leider als nicht geeignet für den Beruf erwiesen, allerdings kann sie evtl. in einem artverwandten Arbeitsfeld unterkommen.

Wir streben für die wenigen Teilnehmer, die vom BRK nicht vermittelt werden können, natürlich eine enge und schnelle Zusammenarbeit mit unserer Personal- und Arbeitsvermittlung an.

ESF nimmt wieder Fahrt auf

Nachdem im letzten Jahr bereits unser eigenes hauswirtschaftliches Projekt in die ESF Förderung aufgenommen wurde, sind dieses Jahr zwei weitere Projekte kurz vor der Bewilligung.

Als externer Träger wurde der Projektantrag für die Access GmbH mit einem speziellen Projekt für langzeitarbeitslose Behinderte genehmigt.

Langsam nimmt so die ESF Förderung, nach dem fast völligen Einbruch der Fördermittel im letzten Jahr auf Grund des Wechsels in eine neue Förderperiode, wieder an Fahrt auf.

Aus der innerbetrieblichen Entwicklung

In den Unterlagen zur Februarsitzung zum SGA wurden bereits unsere Bemühungen zum Thema Qualitätsmanagement und AZWV, der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung, dargestellt.

Heute können wir von der erfolgreichen Ingangsetzung des innerbetrieblichen Qualitätsmanagements berichten. Die Einführungsveranstaltung mit allen GGFA Mitarbeitern am 16.10.09 hat großes Interesse und neugierige Bereitschaft zur QM- Umsetzung geweckt.

Unsere AZWV Zulassung als Weiterbildungsträger im gewerblichen Betriebsteil muss jedes Jahr neu unter Beweis gestellt werden.

Quasi mit einer glatten eins wurde die diesjährige Zertifizierung abgelegt, mit einem großen Lob von Seiten der Auditorin für unsere Bildungsträgeraktivitäten.

GGFA auf der Consozial am 11. und 12. November 2009 präsent

Die GGFA ist dieses Jahr auf der Consozial, der zentralen Messe für den Sozialmarkt in Deutschland, verbunden mit dem deutschen Fürsorgetage, gleich zweimal vertreten: mit einer Projektpräsentation auf dem bayerischen Stand des Europäischen Sozialfond und mit Frau Ina Thum und Herrn Stefan Schmon als Teilnehmer eines Praxisreferates mit dem Thema „Wunder dauern etwas länger - beschäftigungsorientierte Fallmanagement“ zusammen mit Prof Klaus Reis, einem der führenden Fachleute zum Thema Fallmanagement.

2 Verlauf Eckwerte

Entwicklung der Basiszahlen SGB II mit Vormonatsvergleich

	Sep 08	Okt 08	Nov 08	Dez 08	Jan 09	Feb 09	Mrz 09	Apr 09	Mai 09	Jun 09	Jul 09	Aug 09	Sep 09
Bedarfsgemeinschaften*	2476	2440	2395	2412	2490	2484	2567	2581	2600	2530	2564	2572	2554
Veränderung gg Vormonat	-1,51%	-1,45%	-1,84%	0,71%	3,23%	-0,24%	3,34%	0,55%	0,74%	-2,69%	1,34%	0,31%	-0,70%
erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)*	3320	3249	3176	3198	3294	3292	3398	3420	3445	3350	3392	3392	3347
Veränderung gg Vormonat	-1,83%	-2,14%	-2,25%	0,69%	3,00%	-0,06%	3,22%	0,65%	0,73%	-2,76%	1,25%	0,00%	-1,33%
eHb unter 25 Jahre*	616	565	557	552	550	585	589	594	598	567	575	576	575
Veränderung gg Vormonat	-3,30%	-8,28%	-1,42%	-0,90%	-0,36%	6,36%	0,68%	0,85%	0,67%	-5,18%	1,41%	0,17%	-0,17%
Sozialgeldempfänger*	1492	1476	1442	1444	1425	1460	1461	1445	1442	1370	1399	1387	
Veränderung gg Vormonat	-0,07%	-1,07%	-2,30%	0,14%	-1,32%	2,46%	0,07%	-1,10%	-0,21%	-4,99%	2,12%	-0,86%	-100,00%
Arbeitslose SGB II	1410	1355	1354	1323	1332	1363	1384	1383	1435	1471	1452	1485	1388
Veränderung gg Vormonat	-4,21%	-3,90%	-0,07%	-2,29%	0,68%	2,33%	1,54%	-0,07%	3,68%	6,36%	1,18%	0,95%	-4,41%
davon Arbeitslose SGB II unter 25 Jahre	128	111	111	109	100	115	117	112	118	111	100	98	103
Veränderung gg Vormonat	-5,88%	-13,28%	0,00%	-1,80%	-8,26%	15,00%	1,74%	-4,27%	5,36%	-5,93%	-9,91%	-2,00%	5,10%
Aktivierbare Kunden (A-E)	1928	1908	1928	1933	1986	2040	2080	2112	2158	2140	2151	2125	2065
Veränderung gg Vormonat	-4,22%	-1,04%	1,05%	0,26%	2,74%	2,72%	1,96%	1,54%	2,18%	-0,83%	0,51%	-1,21%	-2,82%
Aktivierbare Kunden u25 (A-E) inkl JIA	232	215	245	245	273	289	293	302	301	287	290	268	235
Veränderung gg Vormonat	-14,39%	-7,33%	13,95%	0,00%	11,43%	5,86%	1,38%	3,07%	-0,33%	-4,65%	1,05%	-7,59%	-12,31%
Arbeitslosenquote Erlangen gesamt	3,9%	3,6%	3,6%	3,7%	4,2%	4,3%	4,3%	4,4%	4,4%	4,4%	4,5%	4,7%	4,6%
Veränderung gg Vormonat	-2,50%	-7,69%	0,00%	2,78%	13,51%	2,38%	0,00%	2,33%	0,00%	0,00%	2,27%	4,44%	-2,13%
Arbeitslosenquote SGBII Erlangen	2,5%	2,4%	2,4%	2,3%	2,3%	2,4%	2,4%	2,4%	2,5%	2,6%	2,5%	2,6%	2,6%
Veränderung gg Vormonat	-3,85%	-4,00%	0,00%	-4,17%	0,00%	4,35%	0,00%	0,00%	4,17%	4,00%	-3,85%	4,00%	0,00%
Arbeitslosenquote SGBIII Erlangen	1,4%	1,2%	1,2%	1,4%	1,9%	1,9%	1,9%	2,0%	1,9%	1,8%	2,0%	2,1%	2,1%
Veränderung gg Vormonat	0,00%	-14,29%	0,00%	16,67%	35,71%	0,00%	0,00%	5,26%	-5,00%	-5,26%	11,11%	5,00%	0,00%

* bis Mai 2009 entgeltliche Werte (t-3), ab Juni vorläufige Werte

3 Statistische Auswertungen

3.1 Verteilung der Kunden nach Kundentypen und Geschlecht (15-65)

September 09		01.09.2009		bis		30.09.2009				
Männer:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A - Kunden	0	0,0%	3	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	3	0,1%
B - Kunden	13	2,3%	88	4,3%	7	1,2%	2	0,8%	110	3,2%
C - Kunden	58	10,2%	228	11,1%	19	3,3%	1	0,4%	306	8,9%
D - Kunden	53	9,3%	363	17,6%	97	17,0%	7	2,8%	520	15,1%
E - Kunden	5	0,9%	96	4,7%	109	19,2%	19	7,7%	229	6,6%
Zwischensumme A bis E	129	22,6%	778	37,7%	232	40,8%	29	11,8%	1168	33,9%
X - Kunden	47	8,2%	219	10,6%	65	11,4%	13	5,3%	344	10,0%
Y - Kunden	74	13,0%	2	0,1%	1	0,2%	74	30,1%	151	4,4%
Z - Kunden	4	0,7%	9	0,4%	4	0,7%	3	1,2%	20	0,6%
Zwischensumme X bis Z	125	21,9%	230	11,2%	70	12,3%	90	36,6%	515	14,9%
Zwischensumme Männer	254	44,5%	1008	48,9%	302	53,1%	119	48,4%	1683	48,8%

Frauen:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A - Kunden	0	0,0%	2	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	2	0,1%
B - Kunden	12	2,1%	47	2,3%	7	1,2%	0	0,0%	66	1,9%
C - Kunden	55	9,6%	199	9,7%	16	2,8%	1	0,4%	271	7,9%
D - Kunden	29	5,1%	266	12,9%	66	11,6%	8	3,3%	369	10,7%
E - Kunden	10	1,8%	70	3,4%	88	15,5%	21	8,5%	189	5,5%
Zwischensumme A bis E	106	18,6%	584	28,3%	177	31,1%	30	12,2%	897	26,0%
X - Kunden	143	25,0%	450	21,8%	88	15,5%	14	5,7%	695	20,2%
Y - Kunden	59	10,3%	2	0,1%	1	0,2%	83	33,7%	145	4,2%
Z - Kunden	9	1,6%	17	0,8%	1	0,2%	0	0,0%	27	0,8%
Zwischensumme X bis Z	211	37,0%	469	22,8%	90	15,8%	97	39,4%	867	25,2%
Zwischensumme Frauen:	317	55,5%	1053	51,1%	267	46,9%	127	51,6%	1764	51,2%

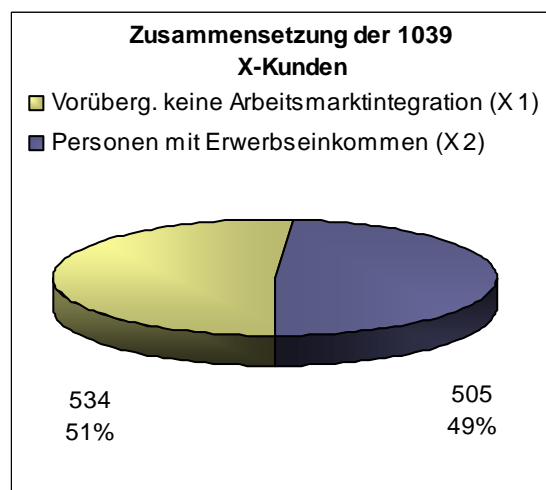
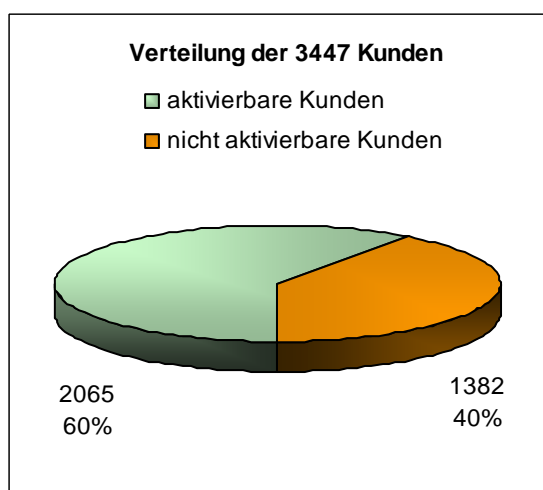
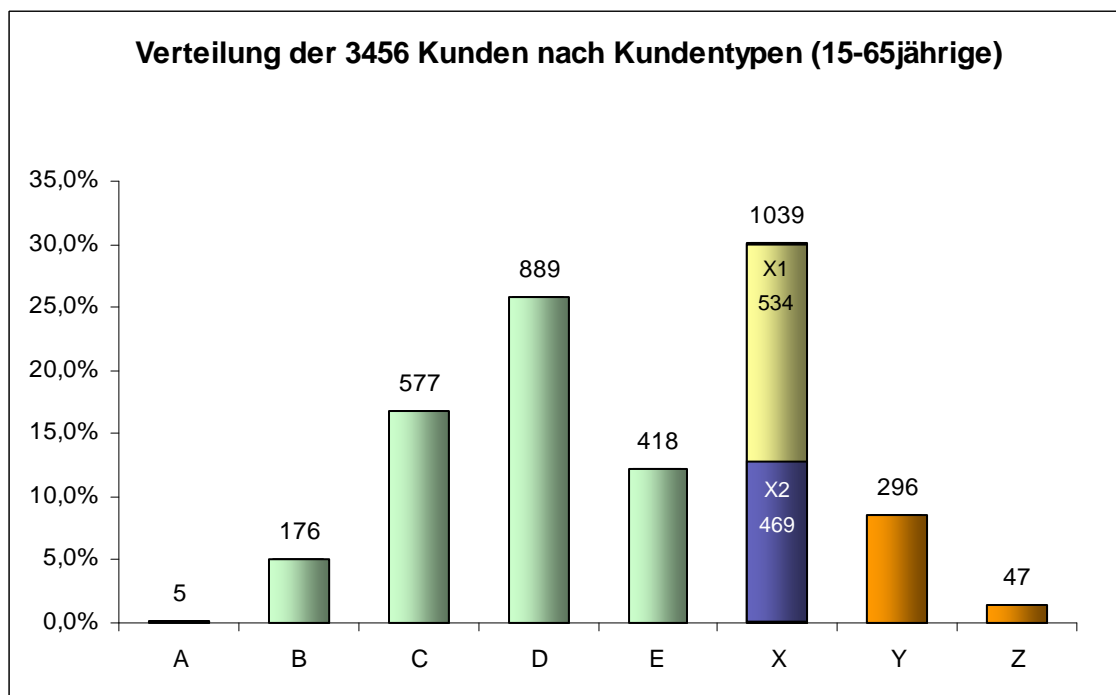
Alle Kunden:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A - Kunden	0	0,0%	5	0,2%	0	0,0%	0	0,0%	5	0,1%
B - Kunden	25	4,4%	135	6,6%	14	2,5%	2	0,8%	176	5,1%
C - Kunden	113	19,8%	427	20,7%	35	6,2%	2	0,8%	577	16,7%
D - Kunden	82	14,4%	629	30,5%	163	28,6%	15	6,1%	889	25,8%
E - Kunden	15	2,6%	166	8,1%	197	34,6%	40	16,3%	418	12,1%
Zwischensumme A bis E	235	41,2%	1362	66,1%	409	71,9%	59	24,0%	2065	59,9%
X - Kunden	190	33,3%	669	32,5%	153	26,9%	27	11,0%	1039	30,1%
Y - Kunden	133	23,3%	4	0,2%	2	0,4%	157	63,8%	296	8,6%
Z - Kunden	13	2,3%	26	1,3%	5	0,9%	3	1,2%	47	1,4%
Zwischensumme X bis Z	336	58,8%	699	33,9%	160	28,1%	187	76,0%	1382	40,1%
Gesamtkunden	571	100%	2061	100%	569	100%	246	100,0%	3447	100%

Vorjahr September 2008:

September 08	01.09.2008		bis		30.09.2008					
Männer:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A - Kunden	0	0,0%	2	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	2	0,1%
B - Kunden	14	2,3%	71	3,5%	10	1,9%	0	0,0%	95	2,8%
C - Kunden	38	6,3%	204	10,1%	34	6,4%	2	0,9%	278	8,2%
D - Kunden	51	8,5%	321	15,9%	105	19,7%	6	2,7%	483	14,3%
E - Kunden	27	4,5%	89	4,4%	84	15,7%	4	1,8%	204	6,0%
Zwischensumme A bis E	130	21,6%	687	34,0%	233	43,6%	12	5,4%	1062	31,5%
X - Kunden	60	10,0%	255	12,6%	40	7,5%	3	1,3%	358	10,6%
Y - Kunden	83	13,8%	2	0,1%	6	1,1%	102	45,7%	193	5,7%
Z - Kunden	4	0,7%	20	1,0%	3	0,6%	2	0,9%	29	0,9%
Zwischensumme X bis Z	147	24,5%	277	13,7%	49	9,2%	107	48,0%	580	17,2%
Zwischensumme Männer	277	46,1%	964	47,8%	282	52,8%	119	53,4%	1642	48,6%

Frauen:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A - Kunden	0	0,0%	2	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	2	0,1%
B - Kunden	8	1,3%	57	2,8%	3	0,6%	0	0,0%	68	2,0%
C - Kunden	42	7,0%	206	10,2%	20	3,7%	1	0,4%	269	8,0%
D - Kunden	36	6,0%	253	12,5%	68	12,7%	6	2,7%	363	10,8%
E - Kunden	16	2,7%	60	3,0%	84	15,7%	4	1,8%	164	4,9%
Zwischensumme A bis E	102	17,0%	578	28,6%	175	32,8%	11	4,9%	866	25,7%
X - Kunden	144	24,0%	454	22,5%	69	12,9%	3	1,3%	670	19,8%
Y - Kunden	71	11,8%	1	0,0%	6	1,1%	88	39,5%	166	4,9%
Z - Kunden	7	1,2%	21	1,0%	2	0,4%	2	0,9%	32	0,9%
Zwischensumme X bis Z	222	36,9%	476	23,6%	77	14,4%	93	41,7%	868	25,7%
Zwischensumme Frauen:	324	53,9%	1054	52,2%	252	47,2%	104	46,6%	1734	51,4%

Alle Kunden:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A - Kunden	0	0,0%	4	0,2%	0	0,0%	0	0,0%	4	0,1%
B - Kunden	22	3,7%	128	6,3%	13	2,4%	0	0,0%	163	4,8%
C - Kunden	80	13,3%	410	20,3%	54	10,1%	3	1,3%	547	16,2%
D - Kunden	87	14,5%	574	28,4%	173	32,4%	12	5,4%	846	25,1%
E - Kunden	43	7,2%	149	7,4%	168	31,5%	8	3,6%	368	10,9%
Zwischensumme A bis E	232	38,6%	1265	62,7%	408	76,4%	23	10,3%	1928	57,1%
X - Kunden	204	33,9%	709	35,1%	109	20,4%	6	2,7%	1028	30,5%
Y - Kunden	154	25,6%	3	0,1%	12	2,2%	190	85,2%	359	10,6%
Z - Kunden	11	1,8%	41	2,0%	5	0,9%	4	1,8%	61	1,8%
Zwischensumme X bis Z	369	61,4%	753	37,3%	126	23,6%	200	89,7%	1448	42,9%
Gesamtkunden	601	100%	2018	100%	534	100%	223	100,0%	3376	100%

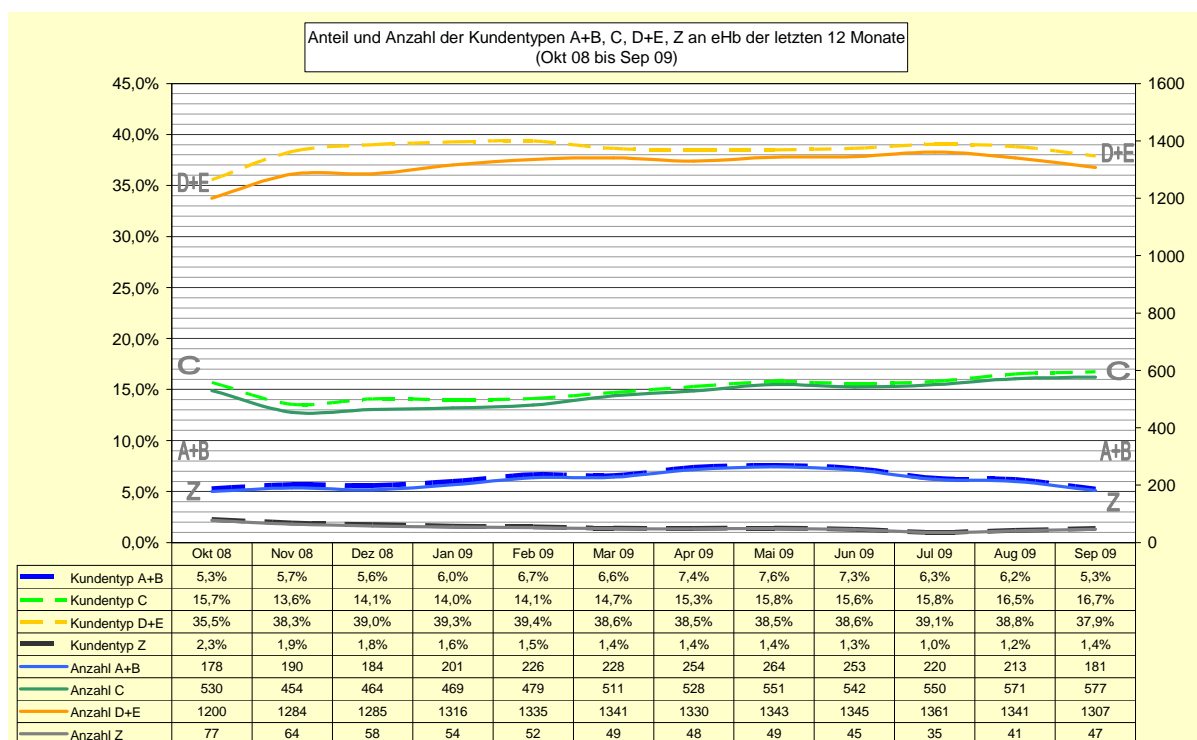
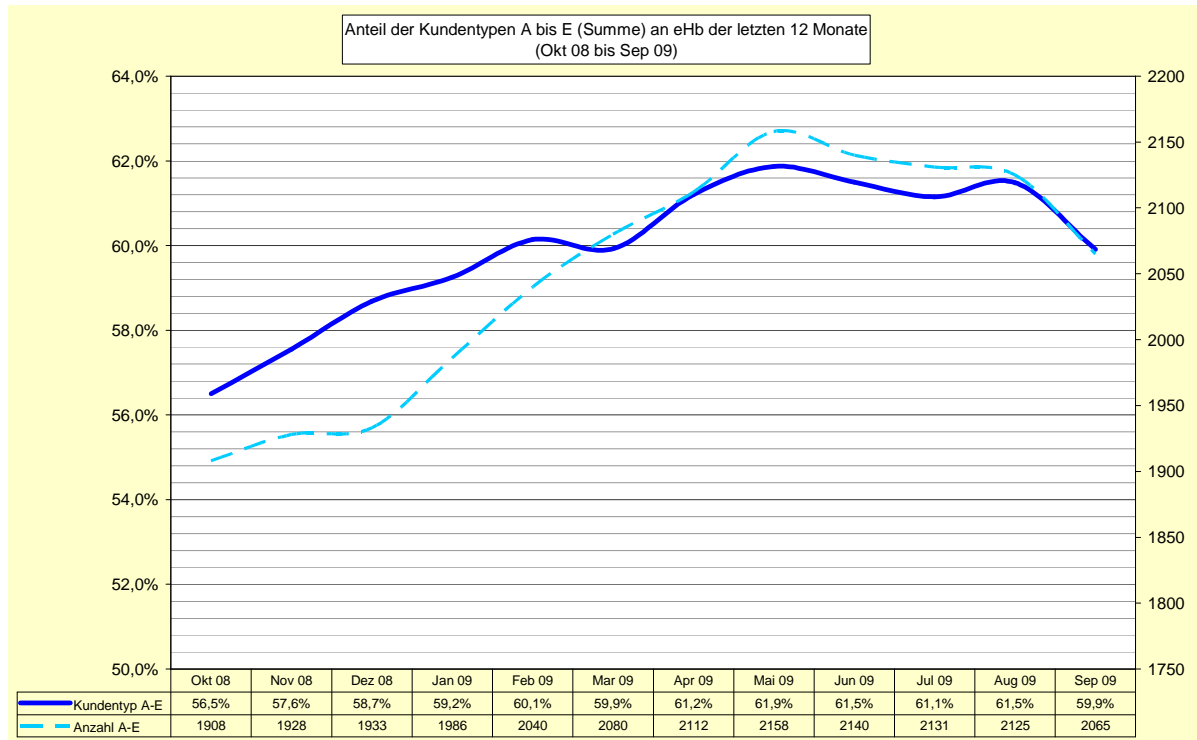


- A - Kunden: Direkte Arbeitsmarktintegration
- B - Kunden: Direkte Arbeitsmarktintegration mit Förderungsangeboten
- C - Kunden: Orientierung und Qualifizierung mittelfristig in den ersten Arbeitsmarkt
- D - Kunden: Arbeitsmarktintegration längerfristig möglich - zunächst Arbeitserprobung und -gewöhnung, soziale Stabilisierung
- E - Kunden: 25 – 65 jährige: Arbeitsgelegenheiten zur sozialen Stabilisierung sinnvoll/gewünscht, aber Arbeitsmarktintegration auch längerfristig unwahrscheinlich
15 - 24 jährige: Vermittlungsprojekt Jugend in Ausbildung
- X - Kunden: 1 Vorübergehend keine Arbeitsmarktintegration: vorübergehend materielle Grundsicherung (Personen im Erziehungsurlaub, Personen, die Pflege für Angehörige übernommen haben, psychisch beeinträchtigte Personen)
2 Personen mit Erwerbseinkommen aus maximal zumutbarer Beschäftigung, das nicht für den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft ausreicht
- Y - Kunden: Längerfristig keine Arbeitsmarktintegration - materielle Grundsicherung
- Z - Kunden: Status ungeklärt

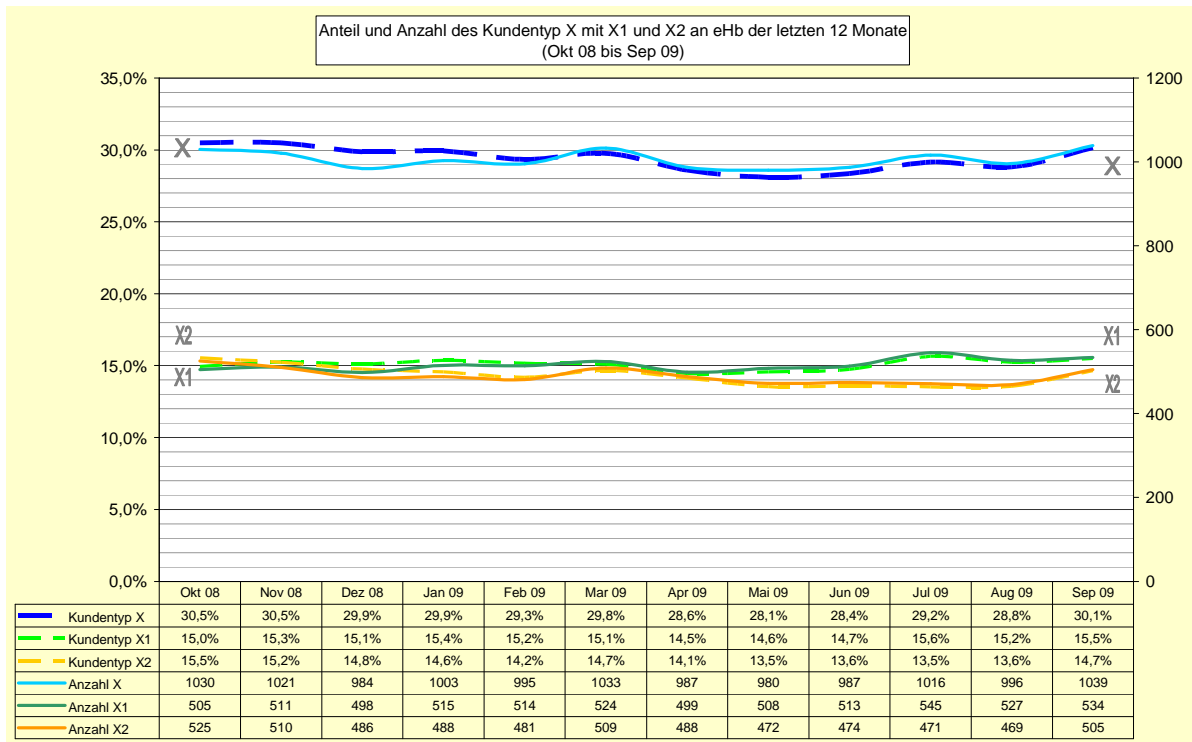
3.2 Entwicklung der Kundentypen

Der stetig steigende Trend des bisherigen Jahres kehrt sich erstmals im September um. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass dies nur ein kurzfristiger Effekt ist und im letzten Quartal weiterhin mit Fallsteigerungen zu rechnen ist.

Die Grafiken zeigen sowohl den Anteil des Kundentyps an allen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen wie auch die Entwicklung der Absolutzahlen.



Die Übersicht über die Kunden mit Einkommen (x2) zeigt dies auf gleichbleibenden Niveau.

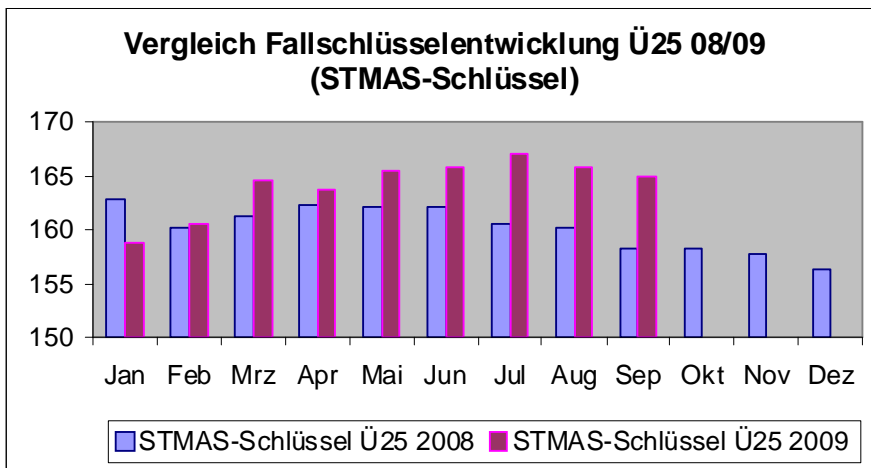
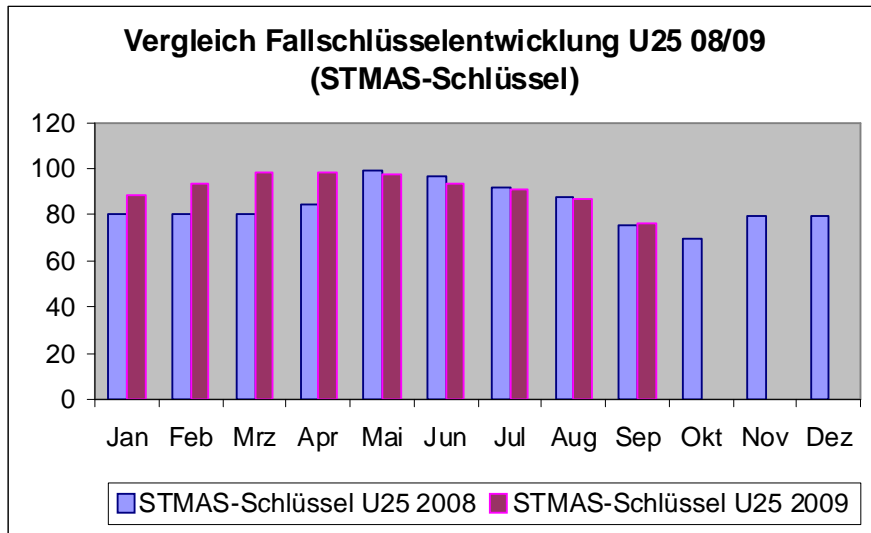


4 Fallmanagement

4.1 Betreuungsschlüssel

Gemäß StMAS-Definition

Erwachsene : **165,0** Fälle pro Fallmanager
 Jugendliche: **76,4** Fälle pro Fallmanager (inkl..JiA-Kunden)



4.2 Aktivierung von Jugendlichen, Stand September 2009

Gesamtkunden (A-Z) im Alter von 15-24: 571
 - davon aktivierbare Kunden (A-E): 235 (41,2 %)

A) Übersicht über die aktivierbaren Jugendlichen nach Zuständigkeiten

- Kunden in Betreuung durch die Personalvermittlung (A/B):	25
- Kunden in Betreuung durch das Jugend-Fallmanagement (C-D):	195
- Schüler im Projekt Jugend in Ausbildung (E):	<u>15</u>
	235

B) Verteilung der aktuell aktivierten jugendlichen Kunden nach Art der Aktivierungsmaßnahme (Stichtagsbetrachtung 30.09.2009)

Betreuende Maßnahmen (Transit, AQUA, Quickstep, Alst)	72
EDV-Qualifizierung (GGFA)	0
MAE, extern	0
BRK-Pflegeprojekt	0
Qualifizierung und Beschäftigung in GGFA-Werkstätten	11
Praktikum	2
Sprachkurs	2
EQ	3
Nachholen des Schulabschlusses, Integrationskurs, BVB, BVJ	5
Berufliche Qualifizierung (BaE, JuWe Eltersdorf)	3
sind im aktiven Vermittlungsprozess in Arbeit durch die PV	13
Schüler in Jugend in Ausbildung	15
Summe	126

C) Verbleib der Kunden, die derzeit nicht in Maßnahmen sind

Verweigerer	23
Kranke/Suchtkranke	8
Maßnahme geplant	
Jugendmaßnahme	10
MAE intern oder extern	6
sonstige Maßnahme	3
Multiple Problemlagen	2
werden aus dem Bezug fallen	4
Arbeit oder Ausbildung in Ausblick	
Arbeit	1
Ausbildung	12
Kunde in TZ/MJ	5
Kinderbetreuung nicht gewährleistet	7
Kunde kommt aus einer Maßnahme	24
keine Angaben	4
Summe	109

D) Übersicht über die aktivierbaren Jugendlichen nach Schulabschluss

Schulabschluss	Anzahl	%-Anteil
Keine Angabe	4	1,7%
Kein Abschluss	52	22,1%
In schulischer Ausbildung	14	6,0%
Sonstiger Schulabschluss	2	0,9%
Abschluss der Sonderschule	20	8,5%
Hauptschulabschluss	83	35,3%
Qual. Hauptschulabschl. Klasse 10	41	17,4%
Mittlere Reife	13	5,5%
Fachhochschulreife	2	0,9%
Abitur	1	0,4%
ausländischer Schulabschluss	3	1,3%
Summe	235	100,0%

4.3 Verbleib der X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15-24

Grund	X	Y	Z	Summe
Mitwirkungspflicht aus gesundheitlichen/psychischen Gründen beschränkt §10 Abs.1 Nr.1 SGBII (Arbeit aus gesundheitlichen/psychischen Gründen nicht zumutbar)	2			2
Mitwirkungspflicht wegen Kinderbetreuung beschränkt §10 Abs.1 Nr.3 SGBII (Kinderbetreuung)	50			50
Mitwirkungspflicht wegen Schulbesuch beschränkt §10 Abs.1 Nr.5 SGBII	22	101		123
Status in Klärung - Einladung zum Profiling erhalten			13	13
Summe eingeschränkte Mitwirkungspflicht	74	101	13	188
Einkommen aus Erwerbstätigkeit (X2)				
Personen mit Erwerbseinkommen aus maximal zumutbarer Beschäftigung, das nicht für den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft ausreicht	47	9		56
Sonstiges	69	23		92
Summe	190	133	13	336

4.4 Verbleib aller X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15 – 65 Jahren

Grund	X	Y	Z	Summe
Mitwirkungspflicht aus gesundheitlichen/psychischen Gründen beschränkt §10 Abs.1 Nr.1 SGBII (Arbeit aus gesundheitlichen/psychischen Gründen nicht zumutbar)	75			75
Mitwirkungspflicht wegen Kinderbetreuung beschränkt §10 Abs.1 Nr.3 SGBII (Kinderbetreuung)	234			234
Mitwirkungspflicht wegen der Betreuung Angehöriger beschränkt §10 Abs.1 Nr.4 SGBII	15			15
Mitwirkungspflicht wegen Schulbesuch beschränkt §10 Abs.1 Nr.5 SGBII	23	101		124
Status in Klärung - Einladung zum Profiling erhalten			47	47
Summe eingeschränkte Mitwirkungspflicht	347	101	47	495
Eingeschränkte Verfügbarkeit (58-iger Regel)		157		157
Einkommen aus Erwerbstätigkeit (X2)				
Personen mit Erwerbseinkommen aus maximal zumutbarer Beschäftigung, das nicht für den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft ausreicht	505	36		541
Sonstiges	187	2		189
Summe	1039	296	47	1382

4.5 Kunden mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Selbstständigkeit

A) nach Einkommenshöhe und Kundentyp

	Aktivierbare Kunden A - E	mit max möglicher Beschäftigung (X2)	nicht mitwirkungs- pflichtige Kunden Y	Status in Klärung Z	Summe
0€ - 150€ (keine MAE)	115	40	18	2	175
151€ - 400€	219	92	13	8	332
401€ - 600€	51	77	2	3	133
601€ - 800€	31	105	1	1	138
801€ - 1000€	13	96	1	1	111
>1001€	5	95	1	0	101
Summe	434	505	36	15	990

B) Kunden mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Selbstständigkeit nach Einkommensart

	Aug 09
Einkünfte aus Erwerbstätigkeit	936
Einkünfte aus Selbstständigkeit / Gewerbebetrieb	54
Summe	990

C) Entwicklung der Kundenzahlen nach Höhe der angerechneten Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Selbständigkeit

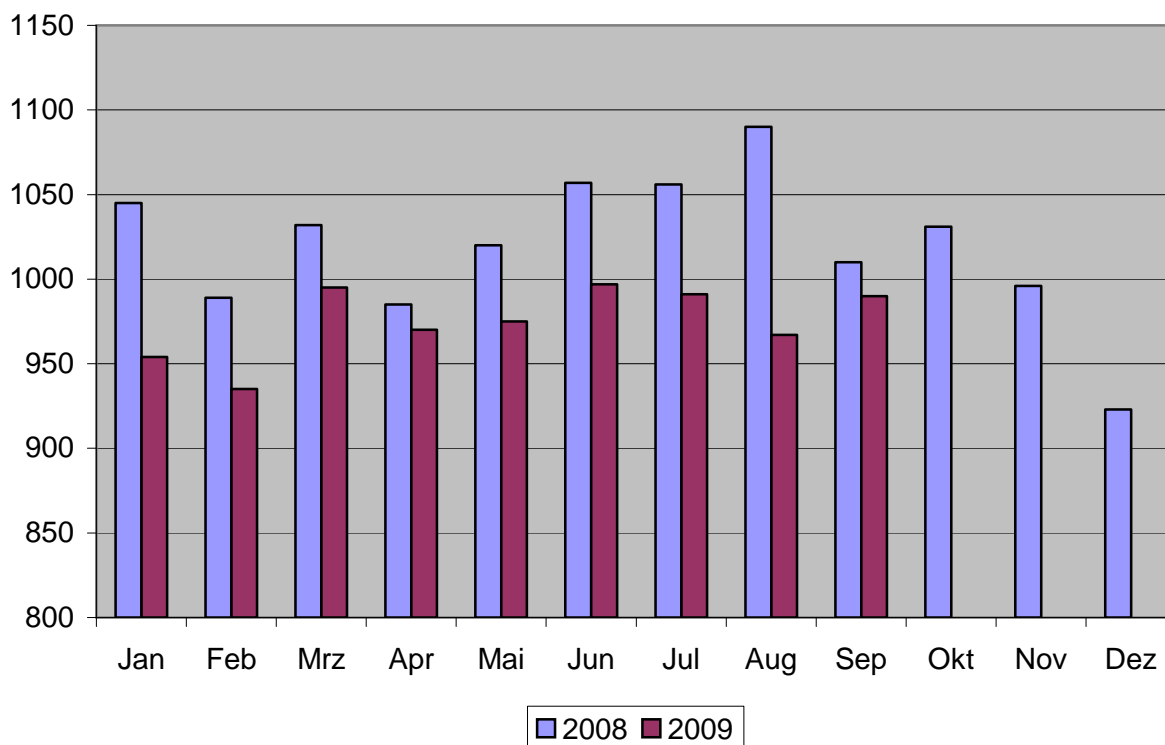
2008

	01/08	02/08	03/08	04/08	05/08	06/08	07/08	08/08	09/08	10/08	11/08	12/08
0€ - 150€	135	130	144	152	153	148	160	161	151	143	141	123
151€ - 400€	376	356	376	350	360	363	361	370	345	345	319	305
401€ - 600€	159	139	136	135	131	156	151	136	137	160	137	116
601€ - 800€	134	136	141	129	134	131	141	153	138	132	129	125
801€ - 1000€	115	106	106	96	102	105	111	109	114	116	126	120
>1001€	126	122	129	123	140	154	132	161	125	135	144	134
Summe	1045	989	1032	985	1020	1057	1056	1090	1010	1031	996	923

2009

	01/09	02/09	03/09	04/09	05/09	06/09	07/09	08/09	08/09
0€ - 150€	139	138	157	156	159	168	171	162	175
151€ - 400€	321	321	334	328	335	339	329	321	332
401€ - 600€	131	131	150	141	148	151	160	146	133
601€ - 800€	141	141	154	154	134	144	133	136	138
801€ - 1000€	97	97	102	98	102	95	91	90	111
>1001€	125	107	98	93	97	100	107	112	101
Summe	954	935	995	970	975	997	991	967	990

Vergleich Anzahl der Personen mit Einkünften aus Erwerbstätigkeit und Selbständigkeit in 2008 und 2009

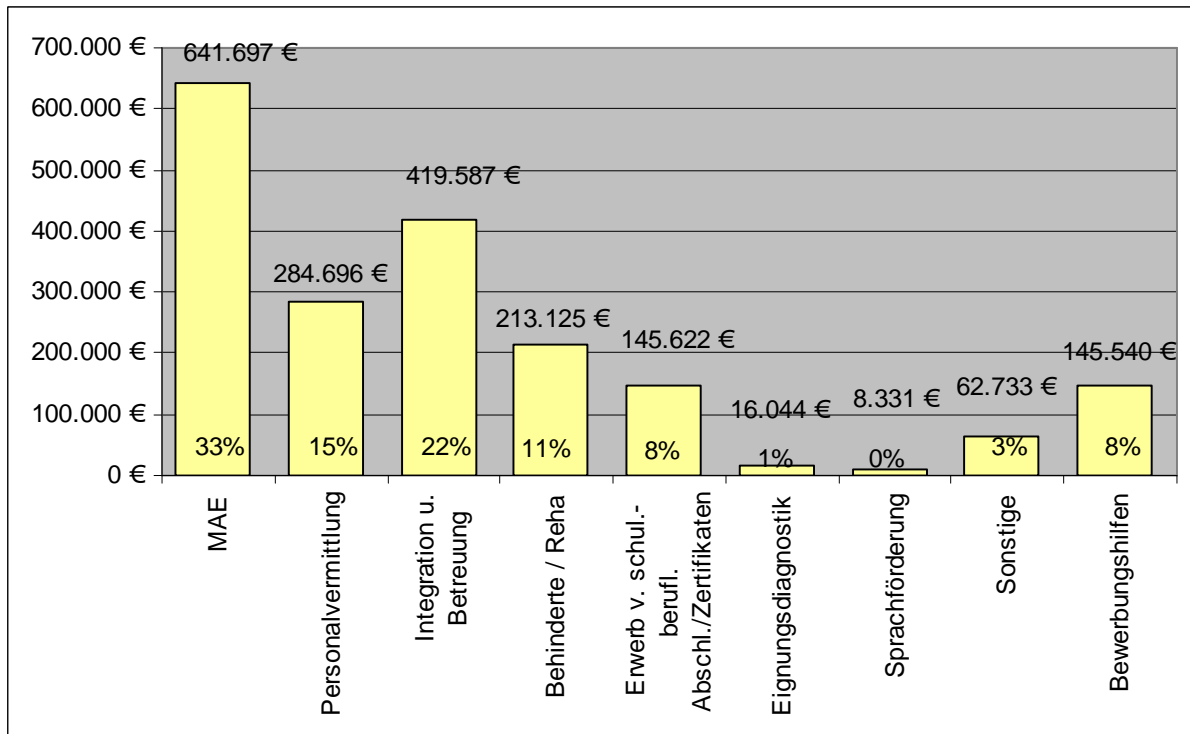


5 In Anspruch genommene Integrationsangebote

Kosten	Instrument	Träger	Ges.	ü 25	u 25	w	m
213.125 €	Behinderte / Reha						
	Beratung und Vermittlung	Access	48	42	6	14	34
	Berufliche Rehabilitation	diverse	10	10	0	4	6
		Summe	58	52	6	18	40
16.044 €	Eignungsdiagnostik						
	Profiling	GGFA	623	465	158	288	335
	Überprüfung gesundheitl. Situation	Gesundheitsamt	31	23	8	16	15
	Seminare "Existenzgründung"	GGFA	66	62	4	14	52
		Summe	720	550	170	318	402
8.331 €	Sprachförderung						
	Berufsbezogene Sprachförderung	diverse	39	36	3	31	8
	Integrationssprachkurse (FK + Büchergeld)	diverse	47	45	2	32	15
		Summe	86	81	5	63	23
145.622 €	Erwerb. v. schul./berufl. Abschl./Zert.						
	externe Schulabschlüsse	VHS und andere	3	1	2	1	2
	Qualifizierung Betreuung/Pflege/Medizin	diverse	45	44	1	32	13
	IT.BASICS	GGFA	71	71	0	27	44
	eKontor/newStep/4service!	GGFA	37	36	1	19	18
	gewerbl. -technische Qualifizierungen	diverse	23	21	2	1	22
	sonstige Qualifizierungen	diverse	4	4	0	3	1
		Summe	183	177	6	83	100
419.587 €	Integration u. Betreuung						
	Projekt Alleinerziehende	GGFA	24	24	0	24	0
	EQ / BaE	Arbeitgeber/GGFA	16	0	16	7	9
	AQuA (ESF)	GGFA	34	0	34	10	24
	Last minute	GGFA	21	0	21	11	10
	quick step	GGFA	68	49	19	28	40
	transit	GGFA	105	10	95	44	61
	Ausbildung Holzfachwerker	JUWE	5	0	5	0	5
	Verbundausbildung	Transit e.K.	5	0	5	2	3
	Anlaufstelle (u25 + ü25)	GGFA	52	24	28	21	31
	abH	GGFA	10	1	9	3	7
		Summe	340	108	232	150	190
136.959 €	Arbeitsgelegenheiten / MAE+Fahrtkosten						
	HAWI (TZ-Qualifizierung)	GGFA	42	40	2	42	0
	bike and more	GGFA	65	58	7	1	64
32.570 €	Pflegeprojekt (incl. Qualifizierung)						
	MAE extern (incl. MAE-Coach)	externe Träger	33	29	4	18	15
	MAE GGFA (incl. Qualifizierung + Betreuung)	GGFA	223	192	31	34	189
	Sozialintegrative MAE (entfristet)	GGFA	8	8	0	2	6
486.637 €	Mantelkosten&ESF-Restkosten MAE-Projekte						
		GGFA u. BRK					
		Summe	396	350	46	117	279
145.540 €	Bewerbungshilfen						
	Unterstützung Erstellung Bew.-Unterlagen	GGFA	918	785	133	357	561
		Summe	918	785	133	357	561
Kommune	Psycho-soziale Beratung (§16a SGB II)						
	Schuldnerberatung/Insolvenzverfahren	Kommune	45	41	4	20	25
	Suchtberatung/Psycho-soziale Beratung	Kommune	31	30	1	16	15
		Summe	76	71	5	36	40
284.696 €	Arbeitgeber-Förderung, Existenzgründung						
	Einarbeitungszuschüsse	Summe	82	74	8	43	39
411.237 €	fifty up						
	Integrationssprachkurse (FK + Büchergeld)	diverse	9	9	0	7	2
14.469 €	MAE						
	MAE	GGFA+Extern	56	56	0	17	39
	sozialintegrative MAE (entfristet)	GGFA +Extern	5	5	0	1	4
	50 up Jobfabrik (incl. TN ü25 = 11)	GGFA	45	45	0	22	23
	Einarbeitungszuschüsse	Arbeitgeber	39	39	0	13	26
	Männercoaching	GGFA	29	29	0	0	29
	Frauencoaching	GGFA	34	34	0	34	0
	Aktivwoche	GGFA	56	56	0	28	28
		Summe	273	273	0	122	151
62.733 €	Sonstige						
2.348.612 €		Gesamtsumme	3.132	2.521	611	1.307	1.825

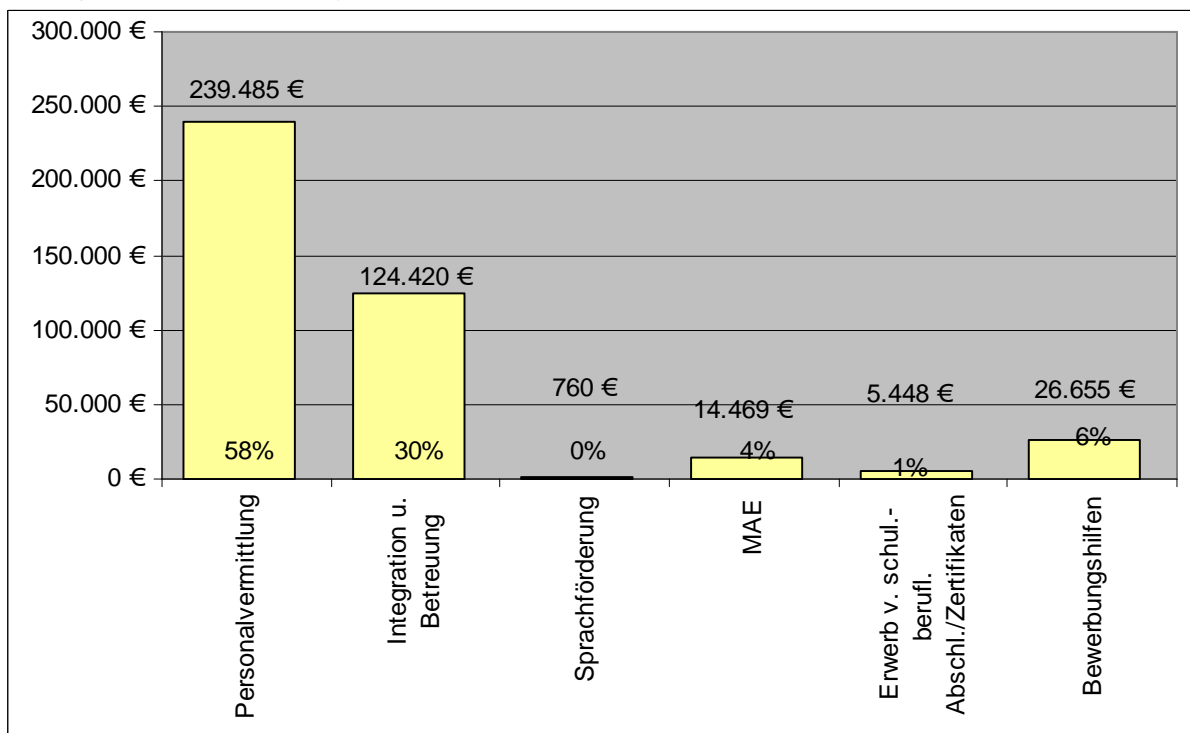
5.1 Ausgaben Eingliederungsmittel ohne Fifty up

(Gesamt: 1.937.375 €)



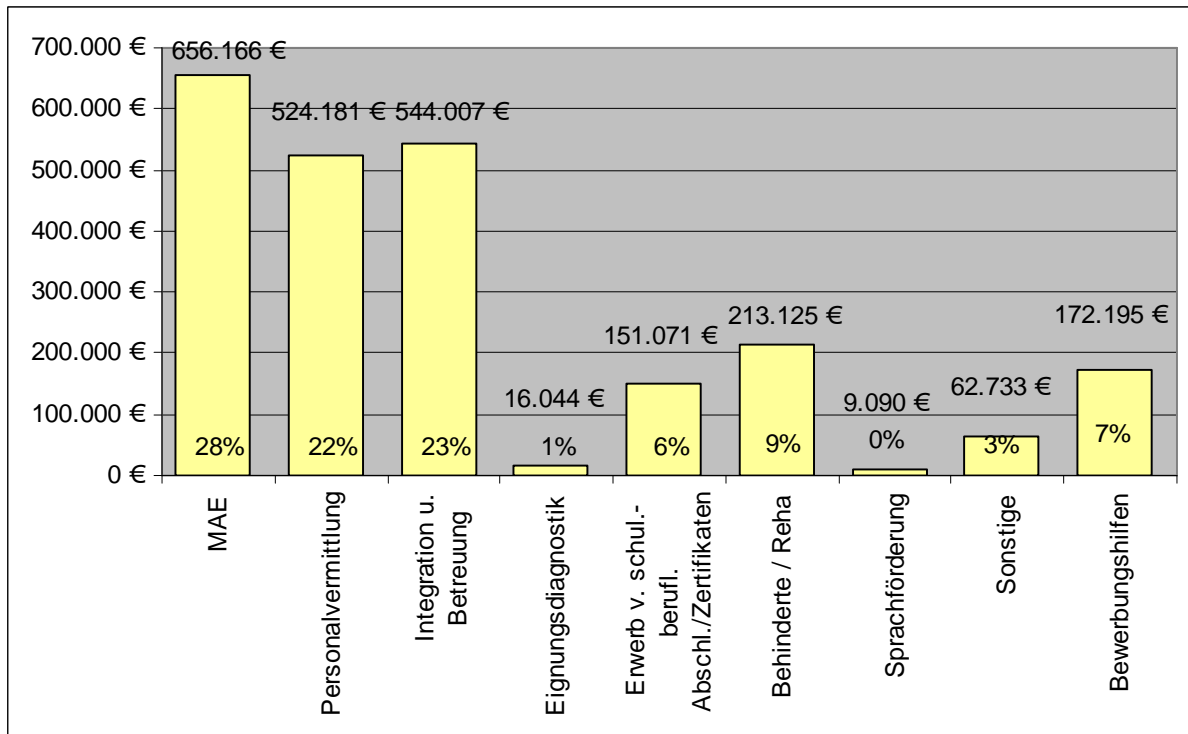
5.2 Ausgaben Eingliederungsmittel Fifty up

(Gesamt: 411.237 €)



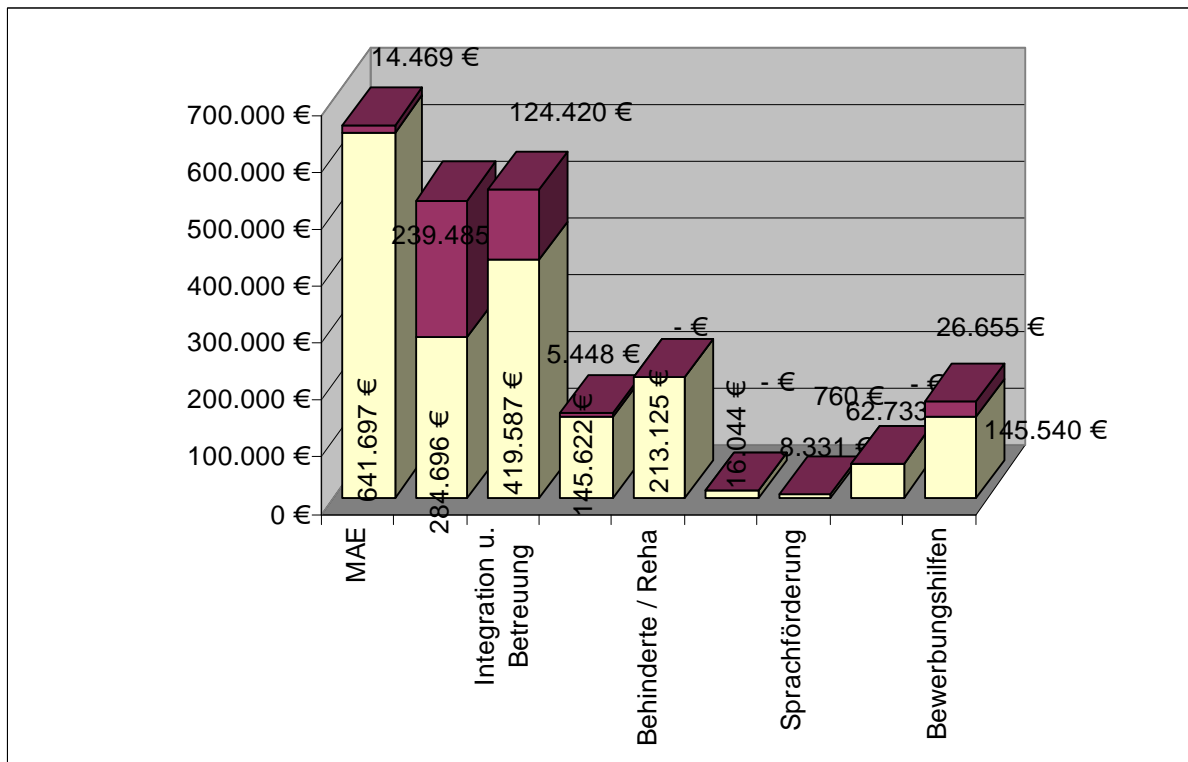
5.3 Ausgaben Eingliederungsmittel incl. Fifty up

(Gesamt: 2.348.611 €)



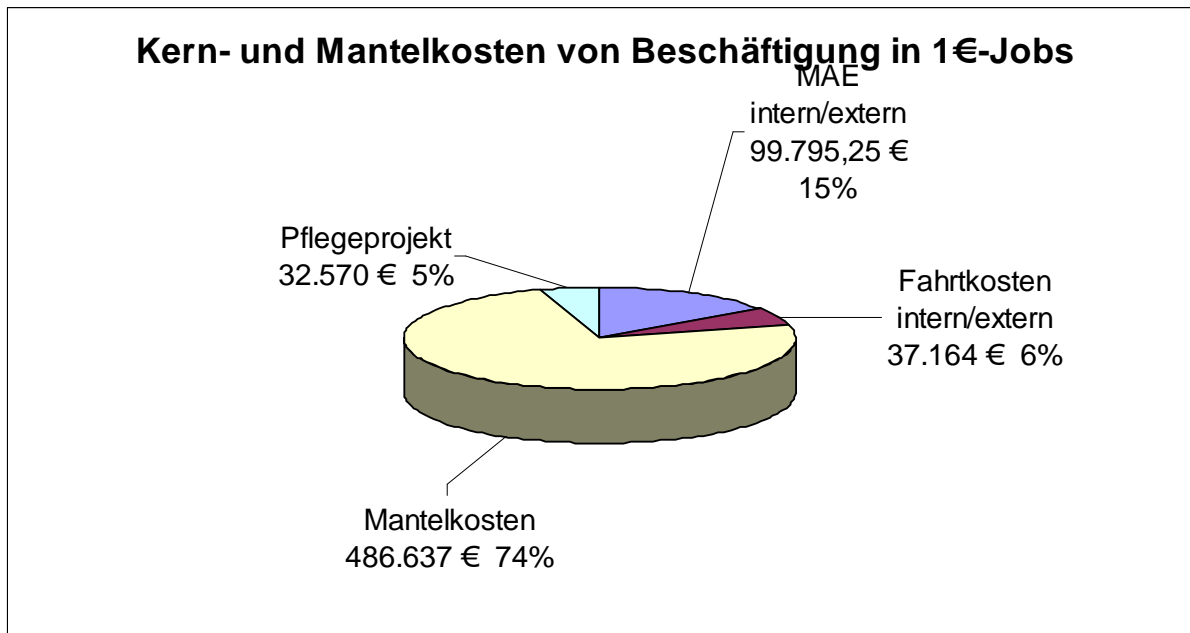
5.4 Gesamtausgaben für Eingliederungsmittel

(2.348.611 €)



5.5 Ausgaben für Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte auf MAE-Basis

(656.166 €)



6 Personalvermittlung

6.1 Gesamteingliederungssituation mit Branchenverteilung

Eingliederungen kumuliert im Zeitraum: 01.01.2009 bis 10.10.2009

Eingliederungen 2009 kumuliert unter 25												
Mig	Female	Male	Eingliederungsstatistik unter 25 Jährige			Min	TZ	VZ	Exi	Aus	EAZ	
70	78	83	161	Summe Eingliederungen			17	24	35	0	85	10
43%	48%	52%	21%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65			11%	15%	22%	0%	53%	6%
			45	Code 01, Klient hat Stelle selbst gesucht, passiv vermittelt, coaching, support			28%					
			58	Code 24, Unternehmen meldete freie Stelle, aktiv vermittelt			36%					
			58	Code 22, Initiativbewerbung durch GGFA, aktiv vermittelt			36%					
Eingliederungen 2009 kumuliert über 25												
Mig	Female	Male	Eingliederungsstatistik über 25 Jährige			Min	TZ	VZ	Exi	Aus	EAZ	
237	205	299	504	Summe Eingliederungen			89	127	248	24	16	65
47%	41%	59%	65%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65			18%	25%	49%	5%	3%	13%
			162	Code 01, Klient hat Stelle selbst gesucht, passiv vermittelt, coaching, support			32%					
			99	Code 24, Unternehmen meldete freie Stelle, aktiv vermittelt			20%					
			243	Code 22, Initiativbewerbung durch GGFA, aktiv vermittelt			48%					
Eingliederungen 2009 kumuliert 50up												
Mig	Female	Male	Eingliederungsstatistik über 47 Jährige			Min	TZ	VZ	Exi	Aus	EAZ	
42	31	75	106	Summe Eingliederungen			25	29	44	8	0	32
40%	29%	71%	14%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65			24%	27%	42%	8%	0%	30%
			31	Code 01, Klient hat Stelle selbst gesucht, passiv vermittelt, coaching, support			29%					
			41	Code 24, Unternehmen meldete freie Stelle, aktiv vermittelt			39%					
			34	Code 22, Initiativbewerbung durch GGFA, aktiv vermittelt			32%					
			771									

Mehrfacheingliederungen : 63 kumuliert Jan – 10.10. 2009

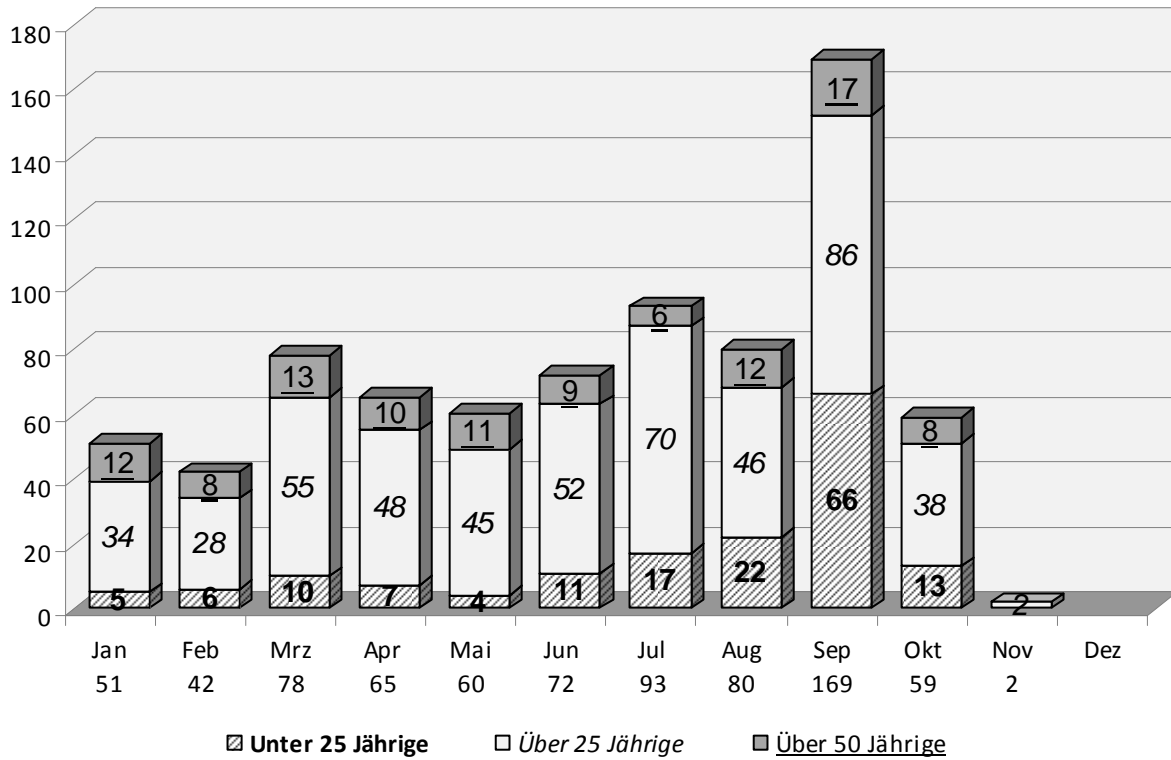
Interne Eingliederungen : 7 kumuliert Jan- 10.10.2009

Branchenverteilung

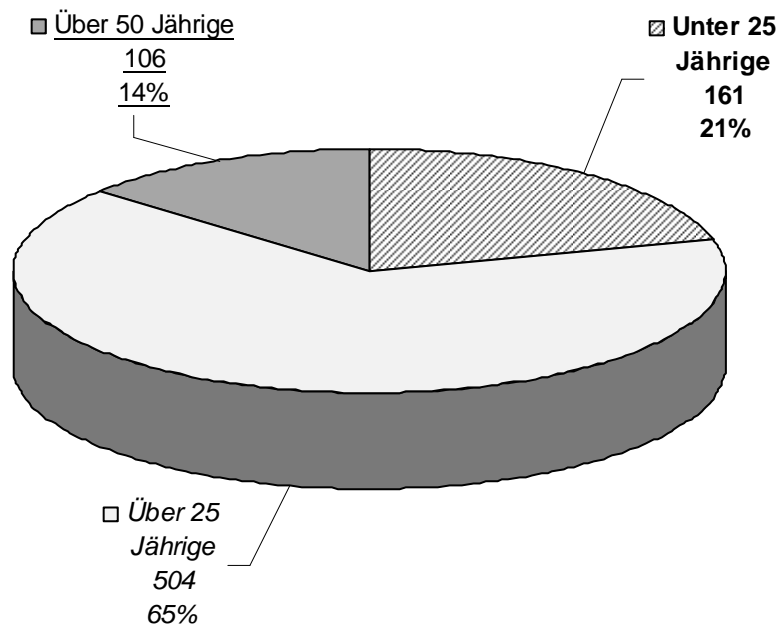
u25	ü25	ü47	Branchenverteilung		
10	20	10	40	A) Handwerk	5%
16	109	27	152	B) Handwerkliche Dienstleistungen (Reinigung, Hausmeister)	20%
8	40	6	54	C) Dienstleistungen (freiberufliche, z.B. Arzthelferin, RA-Angest. St.Ber.)	7%
47	100	24	171	D) Öffentliche/Soziale Dienstleistungen	22%
14	85	11	110	E) Zeitarbeit (AMP=77/ BZA/IGZ=33)	14%
1	11	0	12	F) Call Center	2%
9	7	4	20	G) Industrie (Maschb./Elektro, Kunststoff etc.)	3%
38	64	14	116	H) Handel (Gross/Einzelhandel Verkäufer)	15%
2	9	2	13	I) IT/Telekommunikation/HighTech,Med-Tech	2%
16	59	8	83	J) Hotel/Gastro	11%
161	504	106	771		

6.2 Entwicklung der 771 Eingliederungen und Ausbildungsplatzbesetzung

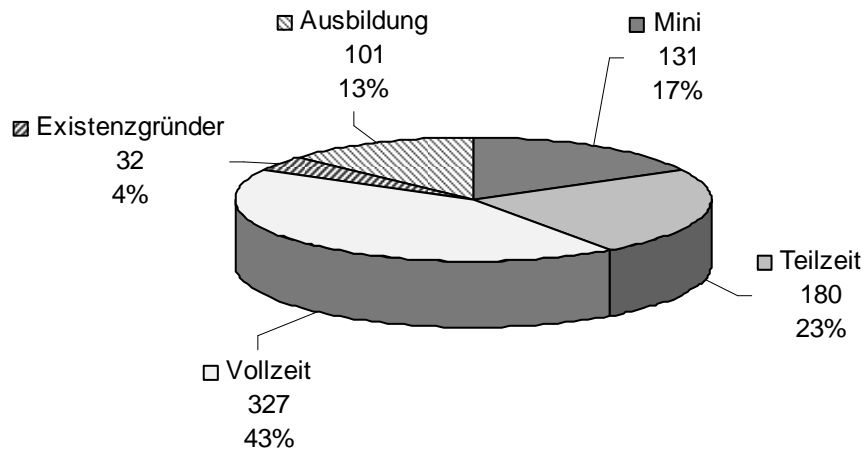
(01.01. – 10.10.2009)



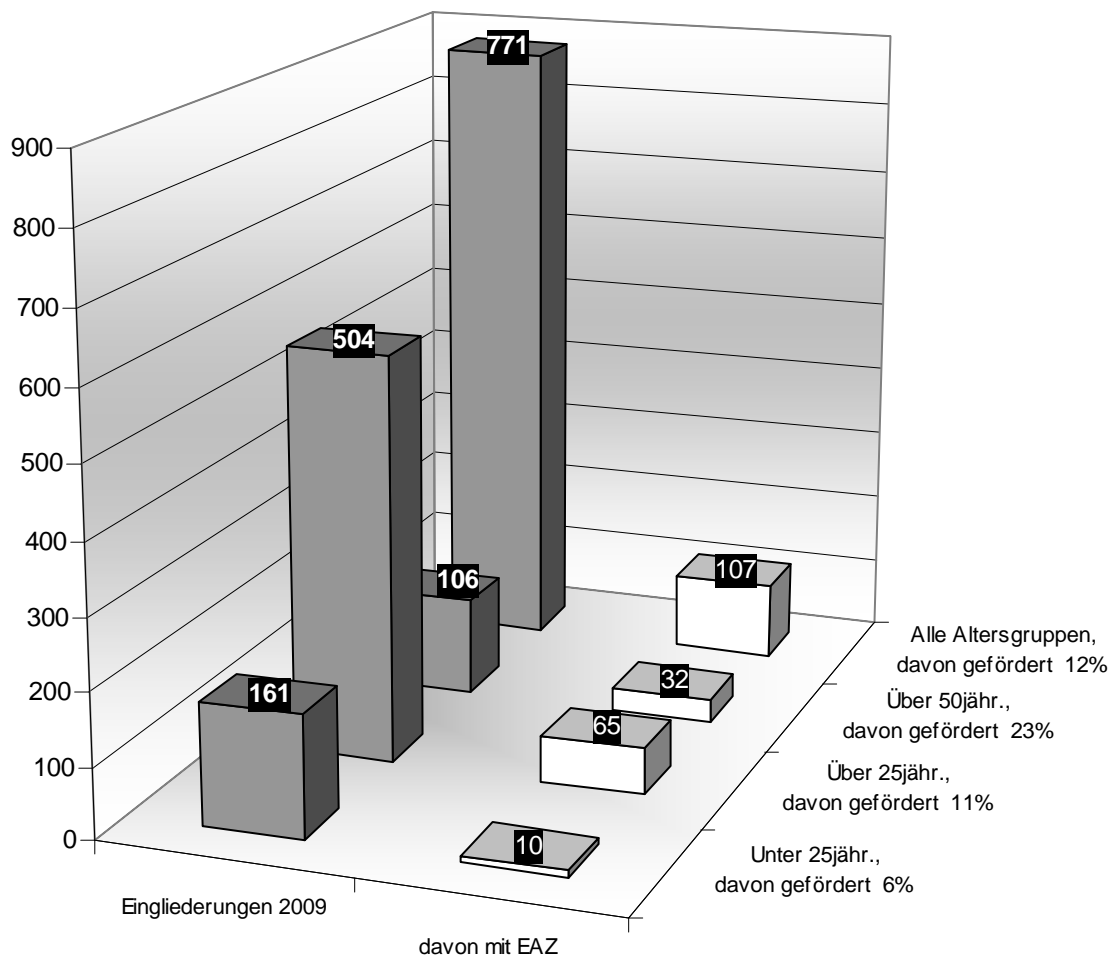
6.3 Verteilung der Eingliederungen nach Altersgruppen



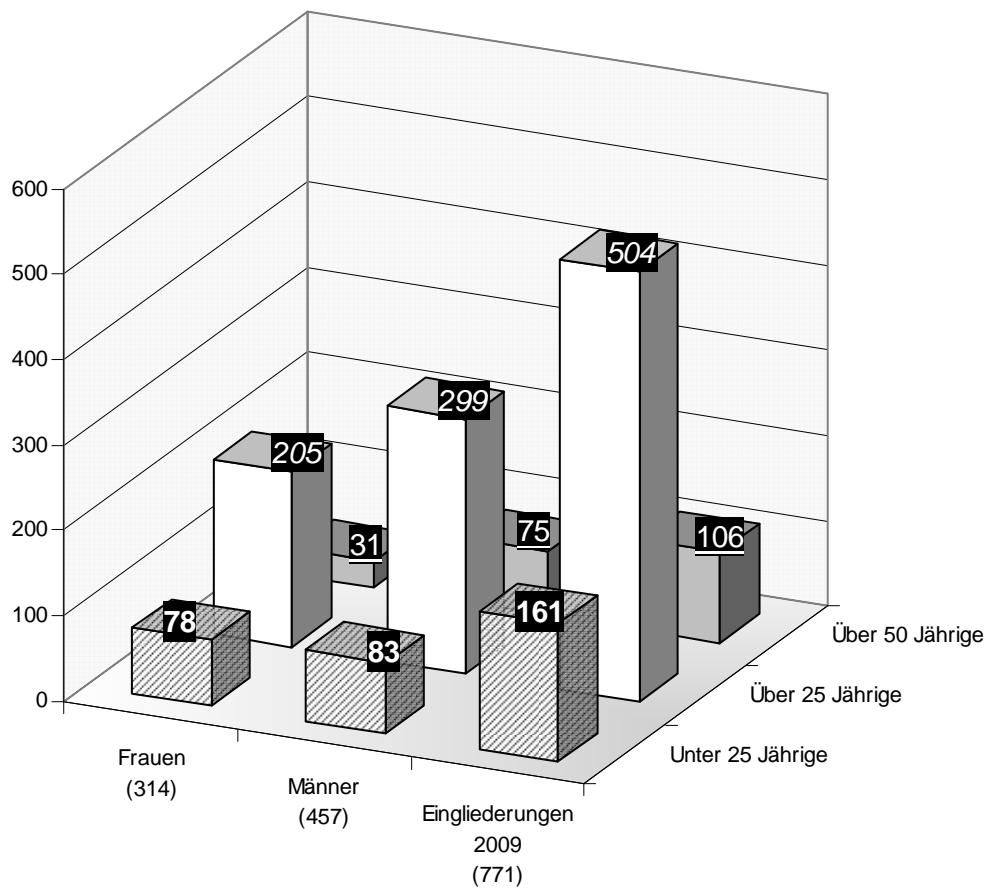
6.4 Verteilung der Eingliederungen nach Umfang und Art der Beschäftigung und Ausbildung



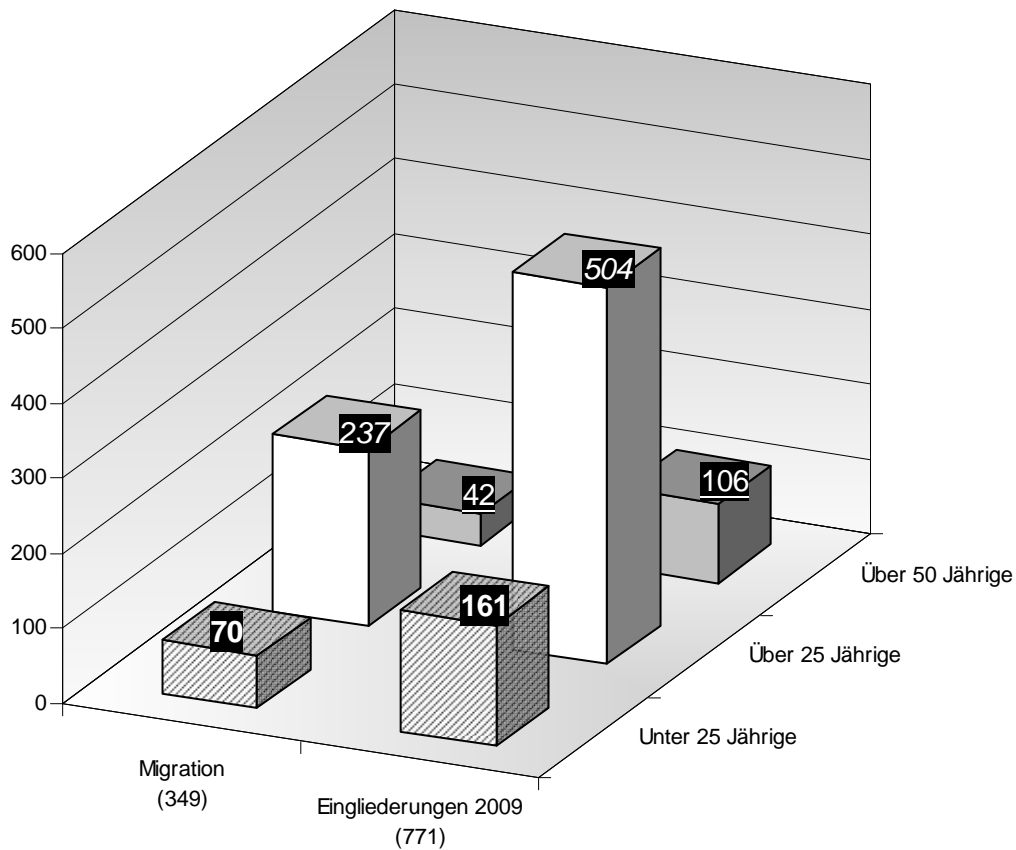
6.5 Verteilung der Eingliederungen nach Altersgruppen und Arbeitgeberförderung



6.6 Eingliederungen/Vermittlungen – Frauen/Männer nach Altergruppen



6.7 Anteil Eingliederungen/Vermittlungen mit Migrationshintergrund



7 Finanzauswertungen

7.1 Eingesetzte Mittel aus Verwaltungs- und Integrationsbudget

GGFA	Budget 2009	IST Jan-Sept	PLAN Jan-Sept	Abweichung
Integrationsbudget 2009 gesamt	3.379.747			
- Umschichtungsbetrag für Verwaltungsk.	-388.559			
= verfügbares Integrationsbudget 2009	2.991.188			
Verfügbares Integrationsbudget pro Monat	249.266			
Ausgaben Integration (01/09- 09/09)		1.937.375	2.243.391	-306.016
Verbleibender Zuschuss Okt - Dez 09	1.053.813			
GGFA	Budget 2009	IST Jan-Sept	PLAN Jan-Sept	Abweichung
Verwaltungskostenbudget GGFA 2009 ges.	1.836.762			
Verwaltungskostenbudget GGFA p .Monat	142.385			
Ausgaben				
-Personalkosten FM/PV/IM		867.763		
-Personal-Gemeinkosten		223.075		
-Personalnebenkosten		43.649		
-Sachkosten o. FM		117.757		
-anteilige Personalkosten div. Mitarbeiter		20.712		
-Altersvorsorge		44.238		
Gesamt		1.317.194	1.281.462	35.732
Verbleibender Zuschuss Okt - Dez 09	519.568			
Fifty up	Budget 2009	IST Jan-Sept	PLAN Jan-Sept	Abweichung
Gesamtzuschuss 2009	745.000			
Gesamtzuschuss pro Monat	62.083			
Ausgaben: (Ist-Kosten)				
-Integration		411.237		
-Sachkosten incl. Overhead		72.073		
-Personalkosten		44.234		
-Investitionen		2.218		
Gesamtausgaben		529.762	558.750	-28.988
Verbleibender Zuschuss Okt - Dez 09	215.238			

7.2 Ausgaben für eingesetzte Integrationsinstrumente

(01.01.0 – 30.09.09)

Instrumente	GGFA	Fifty up	Gesamt
U 25 Behinderte / Reha	14.346,59 €		14.346,59 €
Ü 25 Behinderter / Reha	198.778,35 €		198.778,35 €
Eignungsdiagnostik U25	2.690,29 €		2.690,29 €
Eignungsdiagnostik Ü25	13.353,55 €		13.353,55 €
Sprachförderung U25	1.352,70 €		1.352,70 €
Sprachförderung Ü25	6.977,99 €	759,69 €	7.737,68 €
U25 Erwerb v.schul.-berufl. Abschl./Zert.	5.784,07 €		5.784,07 €
Ü25 Erwerb v.schul.-berufl. Abschl./Zert.	139.838,37 €	5.448,44 €	145.286,81 €
Integration und Betreuung U25	256.776,70 €		256.776,70 €
Integration und Betreuung Ü25	162.810,30 €	124.419,70 €	287.230,00 €
MAE U25	48.436,83 €		48.436,83 €
MAE Ü25	593.260,15 €	14.469,36 €	607.729,51 €
Bewerbungshilfen U25	26.218,80 €		26.218,80 €
Bewerbungshilfen Ü25	119.321,64 €	26.654,70 €	145.976,34 €
Personalvermittlung U25	88.956,95 €		88.956,95 €
Personalvermittlung Ü25	195.738,70 €	239.484,85 €	435.223,55 €
Sonstige U25	9.785,00 €		9.785,00 €
Sonstige Ü25	52.947,75 €		52.947,75 €
Summe Instrumente	1.937.374,73 €	411.236,74 €	2.348.611,47 €

7.3 Gesamtübersicht

Mittelverwendung Verwaltungskosten 2009

in €

Position	Jan	Feb	Jan - Feb. 09	Mrz	Jan - Mrz 09	Apr	Jan - Apr. 09
Verwendung							
P-Gemeinkosten	25.193,76	25.401,66	50.595,42	24.062,86	74.658,28	25.659,19	100.317,47
P-Nebenkosten	4.904,73	4.904,73	9.809,46	4.904,73	14.714,19	4.880,57	19.594,76
Sachkosten o. FM	13.258,81	13.258,81	26.517,62	13.258,81	39.776,43	13.258,81	53.035,24
ant.PK div. Mitarb.	2.688,94	2.544,60	5.233,54	2.543,01	7.776,55	2.543,67	10.320,22
Altersvorsorge	4.649,14	4.849,27	9.498,41	4.738,18	14.236,59	4.833,40	19.069,99
Option gesamt	50.695,38	50.959,07	101.654,45	49.507,59	151.162,04	51.175,64	202.337,68
Mittelabruf	50.000,00	55.000,00	105.000,00	50.000,00	155.000,00	50.000,00	205.000,00
Differenz	-695,38	4.040,93	3.345,55	492,41	3.837,96	-1.175,64	2.662,32

Position		Mai	Jan - Mai 09	Jun	Jan - Jun. 09	Jul	Jan - Juli 09
Verwendung							
P-Gemeinkosten		24.814,22	125.131,69	25.566,44	150.698,13	24.781,02	175.479,15
P-Nebenkosten		4.865,04	24.459,80	4.865,04	29.324,84	4.756,32	34.081,16
Sachkosten o. FM		13.258,81	66.294,05	13.258,81	79.552,86	12.627,91	92.180,77
ant.PK div. Mitarb.		2.543,01	12.863,23	2.543,01	15.406,24	2.131,01	17.537,25
Altersvorsorge		4.833,40	23.903,39	5.849,52	29.752,91	4.818,63	34.571,54
Option gesamt		50.314,48	252.652,16	52.082,82	304.734,98	49.114,89	353.849,87
Mittelabruf		50.000,00	255.000,00	48.000,00	303.000,00	50.000,00	353.000,00
Differenz		-314,48	2.347,84	-4.082,82	-1.734,98	885,11	-849,87

Position		Aug	Jan - Aug. 09	Sept.	Jan - Sept. 09	Okt.	Jan - Okt. 09
Verwendung							
P-Gemeinkosten		23.974,92	199.454,07	23.621,79	223.075,86		
P-Nebenkosten		4.825,34	38.906,50	4.742,50	43.649,00		
Sachkosten o. FM		13.028,48	105.209,25	12.547,80	117.757,05		
ant.PK div. Mitarb.		1.587,32	19.124,57	1.587,32	20.711,89		
Altersvorsorge		4.833,41	39.404,95	4.833,41	44.238,36		
Option gesamt		48.249,47	402.099,34	47.332,82	449.432,16		
Mittelabruf		50.000,00	403.000,00	48.000,00	451.000,00		
Differenz		1.750,53	900,66	667,18	1.567,84		

 gez.
Axel Lindner